

Max Fleischer (1880-1941)

## Ruderlied

von Wu-Ti (Kaiser von 186-140 v. Chr.)

Der Herbstwind hat die Blätter aufgeweht.  
Wie kahl der längst vergilbte Laubwald steht!

Die wilden Gänse heben sich zum Flug  
und schweben südwärts hin in langem Zug.

5 Die Blume Lan ist lächelnd aufgeblüht.

Von Chrysanthemenduft bin ich umsprüht.  
Leicht legt an meine Wange sich der Wind.  
Da denk ich dein, du heißgeliebtes Kind.

10 Die Barke fliegt. Die Trommel wird gerührt.

O Stimmung, die zu einem Lied verführt!

Mein Ruder gibt mir Melodie und Takt.

Wie hatte jäh ein Taumel mich gepackt!

Wie liebte ich, wie litt ich, wie vermaß

15 ich mich im Glück, daß ich der Zeit vergaß,

der Zeit, die wie dies Ruderlied vergeht

und dich und mich wie gelbes Laub verweht.

*(120 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fleische/porzella/chap005.html>*